

**Das Konzept der „kulturellen Ökosystemdienstleistungen“:
eine begriffliche und methodische Kritik**

Habilitationsschrift

vorgelegt von

Dr. Thomas Kirchhoff

**Fakultät Wissenschaftszentrum Weihenstephan für
Ernährung, Landnutzung und Umwelt
Freising-Weihenstephan**



Technische Universität München

2015

Inhaltsübersicht

1. Einleitung	1
2. Definition der Begriffe „Ökosystem“, „Ökosystemdienstleistung“ und „kulturelle Ökosystemdienstleistung“ im ÖSD-Ansatz	6
3. Kritikpunkt 1: Die Rede von <i>benefits</i> ist unangemessen im Hinblick auf wesentliche Werte von Naturphänomenen, die unter den Begriff der kulturellen ÖSD gefasst werden	16
4. Kritikpunkt 2: Ökosysteme sind nicht der Gegenstand der sogenannten kulturellen ÖSD	31
5. Kritikpunkt 3: Ökosysteme tragen nur sehr begrenzt zu den sogenannten kulturellen ÖSD bei	71
6. Kritikpunkt 4: Das Konzept der kulturellen ÖSD führt zu methodischen Fehlern	98
7. Fazit: Plädoyer für eine plurale Konzeptualisierung der Werte von Natur	110
8. Literatur	129

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Definition der Begriffe „Ökosystem“, „Ökosystemdienstleistung“ und „kulturelle Ökosystemdienstleistung“ im ÖSD-Ansatz	6
2.1 Wie werden Ökosysteme definiert?	6
2.2 Wie werden Ökosystemdienstleistungen definiert?	9
2.3 Wie werden kulturelle Ökosystemdienstleistungen definiert? <i>Kulturelle ÖSD – eine von vier Kategorien von ÖSD</i> <i>Definition und Untergliederung kultureller ÖSD</i>	11
3. Kritikpunkt 1: Die Rede von <i>benefits</i> ist unangemessen im Hinblick auf wesentliche Werte von Naturphänomenen, die unter den Begriff der kulturellen ÖSD gefasst werden	16
3.1 Welche Typen von Werten sind mit dem Konzept der kulturellen ÖSD berücksichtigt? <i>Typologie der Werte von Naturphänomenen</i> <i>Differenzierung der Typologie: Subjektive versus objektive intrinsische Werte</i> <i>Welche Typen von Werten sind mit den Unterformen kultureller ÖSD berücksichtigt?</i>	16
3.2 Warum es problematisch ist, im Hinblick auf die sogenannten kulturellen ÖSD von „benefits“ zu sprechen	27
4. Kritikpunkt 2: Ökosysteme sind nicht der Gegenstand der sogenannten kulturellen ÖSD	31
4.1 Einzelne Lebewesen	31
4.2 Landnutzungsformen und Landschaftsbestandteile	32
4.3 Kulturlandschaft <i>Was ist Landschaft?</i> <i>Was ist Kulturlandschaft?</i> <i>Das Ideal kulturlandschaftlicher Eigenart</i> <i>Was ist der Gegenstand der nicht-materiellen Werte von Kulturlandschaften?</i>	36
4.4 Wildnis <i>Wildnis – symbolische Gegenwelt zur Kultur bzw. Zivilisation</i> <i>Widerlegung eines möglichen Einwandes: „Natürlichkeit“ ist kein naturwissenschaftlicher Begriff</i>	47
4.5 Spirituelle Werte von Naturphänomenen	55
4.6 Fazit	56
4.7 Potenzielle Einwände gegen Kritikpunkt 2 <i>Einwand 1: Der Ökosystembegriff wird im ÖSD-Ansatz so verwendet, dass er auch diejenigen Gegenstände umfasst, die gemäß Kritikpunkt 2 der Gegenstand nicht-materieller Werte sind</i> <i>Einwand 2: Ökosysteme sind auch ästhetische Gegenstände, sogar in der Naturwissenschaft Ökologie</i> <i>Einwand 3: Landschaftsästhetische Werte lassen sich auf Eigenschaften von Ökosystemen zurückführen</i>	58

5. Kritikpunkt 3: Ökosysteme tragen nur sehr begrenzt zu den sogenannten kulturellen ÖSD bei	71
5.1 Abiotische Naturphänomene	73
5.2 Einzelne Lebewesen	75
<i>Alle Typen von ÖSD sind gesellschaftlich konstituiert, kulturabhängig und sozial konstruiert</i>	
<i>Die Rolle physischer Eigenschaften ist bei der sozialen Konstruktion von nicht-materiellen Werten eine kategorial andere als bei der von materiellen Werten</i>	
<i>Ökosysteme tragen nicht zur Entstehung, allenfalls zur Aufrechterhaltung der nicht-materiellen Werte von Lebewesen bei</i>	
<i>Fazit</i>	
5.3 Kulturlandschaft	85
5.4 Wildnis	89
<i>Erhabenheit</i>	
<i>Natürlichkeit</i>	
5.5 Fazit	95
6. Kritikpunkt 4: Das Konzept der kulturellen ÖSD führt zu methodischen Fehlern	98
<i>Methodische Fehler aufgrund der fehlerhaften Konzeptualisierung des Gegenstandes und der Konstitutionsweise nicht-materieller Werte von Naturphänomenen</i>	
<i>Methodische Fehler aufgrund der terminologischen Engführung auf services und benefits</i>	
7. Fazit: Plädoyer für eine plurale Konzeptualisierung der Werte von Natur	110
7.1 Zusammenfassung der Probleme und Fehler des Konzeptes der „kulturellen ÖSD“	110
<i>Kritikpunkt 1: Problematische terminologische Engführung auf einen ethischen Subjektivismus</i>	
<i>Kritikpunkt 2: Falsche Bestimmung des Gegenstandes nicht-materieller intrinsischer Werte</i>	
<i>Kritikpunkt 3: Falsche Auffassung über die Konstitutionsweise nicht-materieller intrinsischer Werte und deshalb Überschätzung des Beitrags von Ökosystemen zu diesen Werten</i>	
<i>Kritikpunkt 4: Methodische Fehler bei der Erfassung der nicht-materiellen intrinsischen Werte von Naturphänomenen</i>	
<i>„Kulturelle ÖSD“ – eine Contradictio in Adjecto: Indiz für ein konzeptionelles und emotionales Problem</i>	
7.2 Schlussfolgerungen aus der begrifflichen und methodischen Kritik	118
<i>Das Konzept der kulturellen ÖSD sollte aufgegeben werden</i>	
<i>‘Guter alter Wein in neuen Schläuchen mit falschem Etikett’</i>	
<i>Vorschlag für eine andere Konzeptualisierung der Werte von Natur</i>	
7.3 Epilog: „Kulturlandschaften“ als Oberbegriff, der die extrinsischen materiellen und die intrinsischen nicht-materiellen Werte umfasst?	122
8. Literatur	129